

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 671/73

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Maria N [REDACTED] geb. M [REDACTED] gesch. C [REDACTED],
[REDACTED] L [REDACTED], U [REDACTED] A [REDACTED]straße [REDACTED],**

**Klägerin und Beschwerdeführerin,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED]-**

g e g e n

**Bundesrepublik D e u t s c h l a n d ,
vertreten durch das Bundesverwaltungsamt,
Köln, Habsburgerring 9,**

Beklagte und Beschwerdegegnerin

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 3. März 1977 durch die Richter Dr. Thuma, Zorn, Henkel, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 5. Juli 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der tatrichterlichen Würdigung der ärztlichen Sachverständigengutachten. Rechtsfehler sind nicht erkennbar. Insbesondere verkennt das Berufungsgericht nicht den Begriff der Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit im Sinne von Art. VI Nr. 1 Abs. 2 Satz 1 BEG-SchlußG mit § 35 Abs. 1 BEG (vgl. BGH RZW 1967, 460). Danach sind Gegenstand der Entschädigung wegen Gesundheitsschadens nicht bestimmte Veränderungen im Sinne des Körperschadens oder der Krankheit, sondern nur die Ausfälle und

188

- 3 -

Beschwerden, die die Leistungsfähigkeit des Verfolgten beeinträchtigen. Das Berufungsurteil weicht schon deshalb nicht von der Entscheidung des Senats RzW 1973, 171 ab, weil das Oberlandesgericht dem Gutachten des Sachverständigen Prof. Dr. Landes folgend bei der Klägerin überhaupt keine Minderung der Erwerbsfähigkeit feststellt.

Dr. Thum

Zorn



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)

Kostenlos

Über 200 Gesetze

Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)